# traihler nom Wester wald

It ber achtseitigen Wochenbeilage Alleffertes Countagsblatt.

muffchrift für Drahtnachrichten: Erabler Sachenburg. Fernruf 98r.72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigebet füt Landwirtichaft, Dift- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Bertragen. Bezugspreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Beingerlohn)

Hachenburg Dienstag den 13. Februar 1917

Angeigen preis (jablbar im poenus): bie fechogefpaltene Betitzeile ober beren Raum 16 Bfa., bie Reflamezeile 40 Big.

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

11. Bebruar. Starke englische Angriffe nordöstlich von mont, schwächere dittlich von Grandsourt und nördlich kuntelette. Mit Ausnahmt einer Stelle in Konnganiem Mege von Kussachmt einer Stelle in Konnganiem Eege von Kussachmt einer Stelle in Konnganiem die reitiod abgewiesen. Die Dikerreicher stagen durch ihne Borstöße im Görzischen den Italienern ichwere Berau, machen über 1000 Gesangene und erbenten und bie kirklichen Tigrisstellungen unter schwersten Berauf die kirklichen Tigrisstellungen unter schwersten Berauf der Feind abgeschlagen.

Diebruar. Sechs englische Rachtangriffe gegen die im zerschössenest Grüben von Serre die zum Ancreslußen blutto zusammer.

freiheit, die ich meine . . .

Die amerikanische Gesahr bat ihre Schreken verloren, lassen deren Gerard ruhig seines Wases siehen, und er auch seine Abreise so lange ausschieben muß, dis im altersschwachen Guropa nun einmal unvermeiden Formalitäten erfüllt sind und dis — wir die absa Gemisheit haben, daß unser Graf Bernstorst mit gesamten Personal unbekästigt in die Heinat zusten wird, so wird er doch dald das Schist besteigen m. das ihm zu Gerrn Wilson führen soll. Ist aber einmal der Bann gebrochen, dam ist es vorbei der Zauberkraft. Schweden und die Schweiz, md und Norwegen, sie alle haben den Mutuben, dem Oberbaupte der amerikanischen Nation eines anwent wie hötliche Absage an erteilen; von Spanien Dänemark darf man das gleiche erwarten, und um duemorf barf man bas gleiche erwarten, und um nommer bes Kräsibenten voll zu machen, haben sogar smerikanischen Republiken es abgelehnt, sich seiner b franto angebotenen Führung anauvertrauen. Das ins Gelicht geleuchtet bat. Den Weg jum inchten die Reutralen, seitdem englische Brutalität wer und zu Lande ihnen das Leben schier allich gemacht dat; den Weg in das Schlachtgefünunglichten sie auch ohne Anleitung des Wasdingtoner Freundes gefunden. Elber nun sind sie von dem das ihnen Nettung aus der amerikanischen Rundes. daß ihnen Rettung aus ber amerifanischen Bundes.

daß ihnen Rettung aus der amerikanischen Bundesnindt kommen könnte, ein für allemal gebeilt, und
baben alle Beranlassung Herrn Wilson dasür zu
im daß er endlich die Maske abgeworsen hat, hinter
is lange sein wahres Gesicht zu verbergen sichte.
Er ist ein Freund der Freiheit, aber der Freiheit, wie
e versteht. Danach muß vor allem seder Engländer
in zweiter Linte auch seder Amerikaner überall in der
im und lassen können, was ihm beliebt. Die Briten
in schon vor den Amerikanern aus der Erde ansäsig,
ill es nicht mehr als billig, daß er ihnen vor seinem ie ift es nicht mehr als billig, daß er ihnen vor ieinem Bolfe den Bortritt läßt. Sie betrachten sich als auserwählte Bolf und wollen danach behandelt sein; er sich gegen diesen Anspruch auslehnen wollte, inte es mit der Borsehung selbst zu tun des wien, und vor dieser begt Bräsident Bilson einen al zu großen Respekt im Busen, als daß es ihm eins den könnte, sich gegen ihren Billen aufzulehnen. Also die es für ihn: Ergeländer in der Welt voron, und wo 66 für ihn: Englander in der Belt voran, und mo ihrer gewohnten und beshalb geheiligten Rudlichts-tit einen Amerifaner auf ben out treten, hat biefer Borte der Entiduldigung su ftammeln und fich der Griff der Entschuldigung zu klammeln und fich ihreid der Griff der Griff der ewige der weiteres gegeben. Berfehr mit ander en Nationen aber nimmt Herr on für sich und seine Landsleute das gleiche Recht Rückschissosigkeit in Anspruch, das er den Engern für ihren Umgang mit den Bereinigten ihen neidlos zugesteht. Als die Republik Columbien Bangmasone nicht autwillig bergeben mollte murde Banamasone nicht gutwillig bergeben wollte, wurde n Wege einer raich angezettelten fleinen Revolution ad abgesprengt und zu einem sozulagen selbständigen uswesen umgebildet. Als Dänemark zögerte, seinen abischen Inselbesit gegen gute Bezahlung an die Union areten, wurde in Balbington mit dem Säbel gewinkt, das Geschätt war fortse Auf die gleiche Weise falle. das Geschäft war fertig. Auf die gleiche Weise sollte. Deutschland eingeschücktert werden, dauernd, für er, nachdem es sich im vorigen Jahr den derungen des Prösischenten bis auf weiteres al hatte. Größbritannien sperrt die Nordice al leden Berkehr, also nicht blod gegen den völlerslich perhotenen und Serr Wilson denst auch nicht im ich verbotenen, und herr Bilfon dentt auch nicht im un baran, feinen lieben Amerifanern die Greibeit ber e und des Warenversandes nach Hamburg und Bremen dern. Er sieht sich gehorsam von dem Sperrgediet d — und wartet gespannt auf den Augenblic, da ichland por Hunger kapitulieren muß. Aber Deutsch-bleibt bei Einfahre. bleibt bei Kräften und erwidert sogar gleiches mit linkem: es sperrt die feindlichen Gewässer durch Minen mb U-Boote. Sosort beginnt es in der Seele des derm Wisson zu schäumen: die Freiheit, nach England sabren und ibm für bunderte von Willionen

Minition und fonligen Kriegsbedarf feder Art zu liefern, bie fann er fich und feinen Dollargenoffen unter feinen Umftanden rauben laffen. Ehre und Burbe feines Landes limständen randen lassen. Ehre und Würde seines Landes sind engagiert, und wenn wir hundertmal um unsere Existens au kampsen haben und die Notwehr, aus der beraus wir und sur Wehr seben, noch so sehr mit Handen su greisen ist — dann müssen wir eben untergeben, ehe die Freiheit des Amerikaners, mit den Feinden des Deutschen Reiches pollig unbehinderten Berkehr zu pstegen, auch nur die leiselte Beeinträchtigung ersahren dark. Wenn wir durchaus Krieg sühren wollen gegen Ernoland so können mit die ten beiten in Dinterindien niele England, jo tommen wir es ja tun in hinterindien viel-leicht ober im Sudan ober fonftwo in einem Binfel ber Belt, den fein Ameritaner gu berühren pflegt - England Welt, den kein Amerikaner zu berühren pflegt — England ist doch mahrhaftig groß genug dazu — aber wenn amerikanische Bürger unter solchem Streit zu kurz kämen, da hörte ja schließlich sede Gemüklichkeit auf. Und weil wir nicht gutmütig genug sind, diese Beweisssührung als bindend anzuerkennen, zieht Herr Wilson sich beseidigt von und zurück. Er hat die Freiheit, den größten Welkkrieg als Luft zu behandeln, wir dagegen haben nur die Wahl, und seinem Wilken zu unterwerfen, eine Bartie, wie sie allerdings moleicher nicht erdacht werden kann. allerdinge ungleicher nicht erbacht merben fann.

Aber wir werden fortsahren, die europäische Frei-heit zu verteidigen, von der wir nach Answeis unserer eigenen Geschichte ja immerhin auch einiges verstehen. Und da wir hierin mit den übrigen Neutralen der alten und ber neuen Belt einigermaßen einer Meinung find, fo wird Derr Billion fich ben gangen Fall v'elleicht boch noch ein-mal überlegen - benn von biamierten Europäern wurde biremal, wenn alles vorüber ift, gang gewiß nicht

Die Rede fein.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

4 Die Nord. Allg. Big hängt aus Anlas des deutschameritanischen Streitsalis die Deglügen Reuters gebührend tieser. Sie stellt sest, daß die Erwartung der deutschen Regierung, daß Reuter und sein französischer Rumpan Davas alles tun würden, um durch Berbreitung salfcher Nachrichten die Streitigkeiten zu verschärfen, mit jedem Tag neu befrästigt wird. Einige der Reuterlügen sind durch direkte amerikanische Meldungen bereits richtiggestellt worden, so die Angaden über Beschlagnahme deutscher Dampfer. Die Engländer sind aber in der günstigen Lage, in Deutschland wie in Amerika ihre Falschmeldungen abzusehen, ohne daß man auf der einen Seite ersährt, was auf der anderen Seite verbreitet wird. Davon werden wir voraussichtlich noch manche starke Probe erleben. Bei uns ist man durch lange Kriegsersahrung zur richtigen Abschäumg von Reutermeldungen gelangt. Unsere Offentlichkeit braucht nicht mehr zur Borsicht gemahnt zu werden. Wie man sich in Amerika zur Keuterbeite heite stellen will, ist nicht uniere Sache. Auf eins ist jedenfalls unsehlbar zu rechnen: Je wentger die Entwicklung mit den englischen Wünschen Schritt balt, destok frästiger wird Reuter sie durch seine Treibereien zu bestördern luchen.

Ofterreich-Ungarn.

\* 3m ungarifden Abgeordnetenbaus wurde ein Antrag, das allgemeine Wahlrecht einzuführen, mit 122 gegen 75 Stimmen abgelehnt. Der Antrag wollte das Wahls recht allen im Militärverhältnis stehenden Männern über 20 Jahre verleihen. Ministerpräsident Tisza fagte, man barf nicht in ben irrigen Glauben verfallen, bag das Intereffe ber Nation unter allen Umftanden bas allerdemo-fratischifte Bablrecht fordert. Benn es eine Frage gibt, die in Rriegegeiten und in ber jebigen erregten Atmolphare nicht gelöft werben tann, fo ift es bie Bahlrechtsfrage. Ein übereilter Schritt tonnte großen Schaben anrichten.

Polen.

\* Das in Lublin ericbeinenbe polnifche Blatt "Biemia Lubelifa" neunt die ruffifche polnifche Conderfoumiffion eine gunifche Unverschämtheit. Die Melbungen über bie Busammensehung dieser Sonderkommission enthalten keine polnischen Namen, also werden die Beschützer des polnischen Bolkes an der Newa diesmal ganz ohne Bolen über die polnische Sache beraten. Die Sonderkommission sei aus Reaktionären zusammengeset, und die Tatsack, daß der Generalstadsches ihr angehöre, mache es ossenkundig, mit welchen Mitteln man die polnische Frage "lösen" wolle. Die Lösung der volnischen Frage erwarten die Bolen nicht von Kommissionen des Baren, sondern vom Barichauer Staatsrat des polnischen Königreiches. Zener Kommission mit ihren Gelüsten auf Bolen wird mit der Beit die durch den Staatsrat geschässene volnischen Abnischen Ermee des polnischen Bolkes die würdige Antwort geden. Bufammenfebung biefer Conderfommiffion enthalten feine

Großbritannien.

\* Der Krieg frift die englischen filbernen Angeln mit ungeheurer Schnelligfeit. Der Schapfangler Bonar Law fiebt fich gezwungen, im Unterhause einen neuen Kriege. fredit von 11 Militarden Mart einzubringen. Das ift ber größte Betrag, ber je in einer einzelnen Sigung von einem enaltichen Staatsmann gefordert worden ift. Bier

Milliarden Mart find notig, um ben Krieg bis gum 30. Mars gu führen. Der neue Kredit bringt die gefamten bisberigen Kriegsan gaben auf 81 Milliarben 640 Millionen Mart.

Hue In- und Husland.

Bertin, 10. Bebr. Die in Berlin eingetroffene foanliche Rote in Sachen des U.Bootkrieges protestiert dem Bernehmen nach gegen den unbeichränkten U.Bootkrieg, betont aber, mit Deutschland auf dem bisberigen freundschaftlichen Aufe bleiben zu wolsen. Ahnliche Proteste werden von Argentinien, Brasilien, Chile und Uruguans abgesandt.

Bertin, 10. Gebr. Der ideibenbe amerikanische Bot-fichafter Gerard hinterließ einen Betrag von 400 000 Mark aus Sammilungen amerikanticher Burger gur Berteilung an beutiche Kriegerwitmen und .waifen.

Bajel, 10. Febr. Der amerikanische Senat wurde zu einer außerordenklichen Sitzung einberusen, um dem Präsidenten für alle Möglichkeiten seine Unterstützung wunfagen. Ropenbagen, 10. Febr. Rach Londoner Depeichen werden für die amerikanische Marine 100 Millionen Bid. und für Deereszwede 500 Millionen Pid. gesordert.

Baris, 10. Febr. Der fpanische Minister bes Außern bat bem amerifanischen Boischafter eine Abschrift ber Antwort ber spanischen Regierung an Deutschland überreicht und binzugestat. Spanien fonne f ine andere Daltung einnehmen, als sie in ber Antwort an die Mittelmachte angegeben fei.

Madrid, 10. Bebr. Alle Stationen für brabtlose Telegravbie in Svanien find unter Regierungsaufficht gestellt worden.

Newhort, 10. Febr. Central Rems' melbet: Staats-lefretar Lanfung bat ben amerifanischen Reedern mitgeteilt, bag Sandelsichiffe Geichnge an Bord haben burfen, um fich gegen U.Boote zu verteibigen.

Rewhort, 10. Febr. (Reutermeldung.) Die Amerifalinie pat die Abreife ihrer Dampfer "St. Louis" und "St. Paul" für unbestimmte Bett aufgeschoben.

Waihington, 10. Febr. Die amerikanische Regierung hat entichieden, daß Schiffskapitane bas Recht baben, die Maichinen ihrer Schiffe abzumontieren, wenn die Schiffahrt dadurch nicht behindert und in Gefahr gebracht wird.

#### Clas wird Wilson unternehmen?

Noch wenig Klärung ist eingetreten über das, was der Bräsident der Bereinigten Staaten nunmehr nach seiner offenen Stellungnahme gegen Deutschland su unter-nehmen gedenkt. Aus Rewoort wird gemeldet, Wilson werde für den Fall, das Deutschland eine unzweidentige Sandlung gegen amerikanische Schiffe unternehmen sollte, die Frage dem Langersch parlegen, aber er werde nicht die bie Frage bem Rongreg vorlegen; aber er werbe nicht bie de Frage dem Kongtest vorlegen; aber er werde nicht die Kriegserklärung beantragen, iondern lediglich um die Ermächtigung nachsuchen, Masnahmen zum Schube der Amerikaner zu tressen. Zwar werden bedeutende Kriegstredite beantragt, auch dat "United Breh" ersahren, daß der amerikanische Danwier "St. Louis" bewassen wurde und demnächst nach England auslausen soll. Er werde nicht so mit Farben bemakt werden, wie Deutschland es vorgeschrieben bat. Die amerikanischen Blätter schreiben, daß das Richtaussahren bedeuten würde, daß Amerika die Blodade seiner eigenen dasen amerkenne. Andererieits die Blodade feiner eigenen Hafen anerkenne. Andererseits erfährt man, daß Wilsons Politik im Senat stark bekämpft wurde. Senator Works betonte, weder ein Privatmann noch ber Brafibent noch ber Rongreg feien berechtigt, bie amerifanische Ration in den Krieg bineinguziehen ober ibren Grieden gu gefahrden. Bufitania". Tragobie falle ben Bereinigten Staaten sur Last, da sie trop der Warnung Deutschlands das Schift mit amerikanischen Bürgern habe absahren lassen. Gegen-wärtig musse Amerika seine Schiffe und Staatsangehörigen außerhalb der Gesahrzone halten, dis der Krieg beendet set.

Allgemeine Wehrpflicht. Der Senatsausichus für militärische Angelegenheiten in Washington bat sich zugunsten eines allgemeinen Militärdiensigesetes ausgesprochen, das vorsieht, das sämt-liche männlichen Bürger zwischen 19 und 26 Jahren sich fechs Monate einer militärischen ober Marineausbildung zu unterziehen baben.

#### Hbsendung zweier Probedampfer.

Rach einer Reutermelbung find zwei unbewaffnete amerifanifche Frachtbampfer nach bem Sceiperrgebiet abgefahren. Gie würden bie erften Schiffe unter ameritanifider Flagge fein, die bon hier in das feit der beutichen Rote über ben uneingeschränften Unterfeeboutfrieg gefährbete Gebiet fahren. Reins ber beiben Schiffe habe Die bon Dentichland borge-ichriebenen Streifen auf ben Seiten, fonbern beibe tragen nur die großen Buchftaben U. S. A.

Die Schiffe traten die Ausfahrt an, ba fich die Eigen-tumer auf bas Recht amerikanischer Schiffe, bas offene Meer zu befahren, verlaffen. Die Schiffe murben feine Geschütze führen, um gegen ungesehliche Angriffe Wiberstand zu leisten. Das eine mit Ramen "Orleans" habe einen amerikanischen Kapitan namens Tuder und eine Besatung von 35 Mann, darunter 32 amerikanische Bürger. Das andere Schiff heißt "Rochester". Es werde erklärt, daß keines von beiden Bannware führt. Beide gehen nach

Uigen, ebingun

ung ift, dis juder ernte. nmen ffentliche ift im ? Gegenn ns uner Berhälle

find. n hat bi Gendarie ischen B es, als ch feinem söfilchen bet Breiter

tmortlid ourg. John

-Wohn

fe am Alm fpater gu if, Haden einen Da

angelijd nadoe Angebo

richwa

Dibenburgs 18, Bedt enben

uhka

it als a renaufde und bill in Saches

elhom sbach, Hade litem er Frift

Welter afte. alfornman

ermiingen egegetam tellten Rot für ben

3. ober 2 Inifche Mi

an diefe I ld nicht mit is zu einen der Geldin

erenbe Go tant.

s germeife.

Eine Reuteriche Faifdmelbung.

Renter verbreitet eine Melbung, nach ber Deutschland in einer neuen Rote an Amerifa Berhandlungen gur Bermeidung bes Krieges anbiete. Daran ift, wie wir pou suftandiger Geite erfahren, fein Bort mabr. Unlag gu der Reutermelbung durfte bas Erfuchen Deutschlands an ble Schmeiger Regierung gegeben haben, bei ber Regierung in Bafbington angufragen, ob fie ben Bertrag pon 1799 ale gultig anerfeime.

Reine Befchlagnahme benticher Gebiffe.

. Mijociated Brek" meldet aus Washington, daß omtlich mitgeteilt werbe, es bestebe feine Absicht, beutide Schiffe wegaunehmen. Durch Bermitflung ber iponifcen Botichaft feien Depeichen nach Deutschland gegangen, betreffend die Rudficten, die den früheren bentichen Bertretern in Amerita verfürgt wurden, und man hoffe, daß fie irgend welche Bithverftandniffe in Deutschland betreffend Ameritas Saltung vollständig befeitigen würden.

Beitere Rachrichten.

Am rbam, 12 Gebr. Der Dailn Telegraf melbet, bag ber Abbruch ber diplomatischen Besiehungen die Folge hatte, bag von ben Benichen mehr als 10 Millionen Bfund aus ben amerifantichen Banten gurudgezogen wurden.

Motterbam, 12. Gebr. Reuter berichtet aus Remnorf: Die American Line melbet, baß ihre Schiffe ben Atlantifchen Ogean nicht burchqueren werden, wenn bie Regierung ihnen nicht ben Cous von Weichfiben und Artilleriemannicaften gemährt

Bern, 12 Febr. Die Schweis bat auf Ansuchen Deutsch-lands außer in Franfreich und in en Bereinigten Staaten auch noch die Bertretung der deutschen Interessen in Eng-land. Javan und im nicht besehten Teile Rumaniens über-

Neumort, 12. Febr. Die Borbereitungen zur Abreife des beutiden Botichnfters Grafen Bernftorff und des Botichaftsperionals die Mittwoch mit dem Dampfer "Friedrich VIII." nach Christiania erfolgen foll, find beendet.

Bern, 12. Gebr. Derfbier eingetroffene Botichafter Gerard bestellte Andinen für den spanischen Bostdampfer "Alphonie XIII." oder "Infama Jiabel", die am 21. baw. 25. Februar von Barcelona abgeben.

Amfterdam, 12 Gebr. Mus Buenos Aires wird ber "Times" gemelbet, daß aus den Bereinigten Staaten eine große Menge Gold nach Buenos Aires geschicht werbe.

# Der Krieg.

Unter Borbereitung burch ftartftes Trommelfener fabren bie Englander in ihren Maffenangriffen gegen die deutschen Stellungen an ber Ancre fort.

Sechs englische Nachtangriffe abgewiesen. Broges Bauptquartier, 12. Gebruar.

Weftlicher Rriegeichauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Offlich von Armentières und fublich bes La Baffee Kanals icheiterten durch lebhaftes Teuer vorbereitete englische Ungriffe. Tagouber lag ftarte Artilleriewirfung auf unferen Stellungen beiberfeits der Ancre.

Bahrend ber Racht griffen bie Englander fechomal bie gerichoffenen Groben bon Gerre bis jum Fluft an, alle Angriffe find abgewiesen worden. Der Feind, beffen Sturmtruppen vielfach Schneehemben trugen, bat in unferem Abwehrfeuer, nordlich bon Gerre, im Rabfampf ichwere Berlufte erlitten.

Die Raumung einer unbrauchbar gewordenen Grabenlinie fubdillich von Gerre war vor Einfeben ber englischen Angriffe plangemag und ohne Storung durchgeführt morben.

Oftlicher Rriegeschauplag.

Front des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold Banern. Boritoge unferer Sturmtruppe an ber Sang und bei Rifielin, weftlich pon Burt, gelangen in

v. im Umfang. Bei Rifielin murden gwei Omgiere, 40 Mann und ein Mafchinengewehr eingebracht.

Front Des Generaloberften Ergherzoge Jofeph. In den Bergen gu beiden Geiten des Ditog-Tales und in der Butna-Riederung vielfach Bufammenftoge von Streifabteilungen.

Beeresgruppe bes Generalfeldmaricialle bon Madeufen. Am Gereih Boftengeplantel. An ber Unteren Donau magige Artiflerietatigfeit.

Macedonifdje Front. Richts Renes.

Der Erfte Beneralauarttermeiner Bubenborff.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 12. Febr. (Umtlich.) Auf bem Rorbufer ber Comme hielt auch noch Scheitern englifcher Rachtangriffe bas Geuer in betrachtlicher Stärte an.

Bon ben übrigen Fronten ift nichts Befentliches ju melben.

#### Die Luftfampf: Ergebniffe feit Rriegobeginn.

Berlin, 11. Februar.

Rach Answeis ber im Deutschen heeresbericht ausgeführten Luftbentegiffern haben bie beutschen Flieger und Abwehr-Formationen fest Rriegsbeginn über 1000 feindliche Flugzeuge erledigt, genau gerechnet bis Ende Januar 1002. Dabei find nur die on ber Beft- und Oftfront beruntergeholten englifden, frangofifchen und ruffischen Flugzeuge gegablt; Bolfan und Türkei mit ihren nicht unerheblichen Erfolgen werben bier nicht mitgerechnet. Die Bedeutung biefer gewaltigen Bahl wird noch eindringlicher, wenn man fich flar macht, daß biefe 1002 Fluggenge 167 feindlichen Geschwabern (zu 6 Apparaten gerechnet) entiprechen. Gerner find babet etwa 1700 feinbliche Flieger außer Befecht gefest und etma 50 Millionen Wert an Majdinen vernichtet morben.

Wien, 12. Februar. Der amtliche Beeresbericht bedt fich mit dem deutschen für die öftlichen Kriegsichauplage, vom italienischen Kriegsichamplag wird Artillerietätigfeit auf der Karfthochfläche und im Bippachtal ge-Un der Tiroler Front swet italienische Offiziere und 82 Mann gefangen.

#### Die Kämpfe an der Ancre.

Die englischen Angriffe im Sommegebiet verfolgen bas Biel, die englischen Stellungen, wo sie noch dem erfolglosen Jusammenbruch der großen Offensive im vorigen Sommer besonders ungunitig liegen, an einzelnen Abschnitten der Sommefront au verbestern. Besonders die Anstrengungen der Engländer im vereisten Ancredachtal dienen diesem Zwede, die Einnahme des zusammengeichossenen Ortchens Grandcourt,



deffen freiwillige Rannung den Engländern dei To borgen geblieben war, bezeichnet der englische Gunftom narvon als einen neuen Marfftein des Generals narvon als einen neuen Marsstein des Generals des Dem Wege nach Bapaume, woraus zur Genüge bervorgelt die Engländer nach den Mißerfolgen des vorigen Ialves Anstrücke äußerst gemäßigt daben. Der Bunssprückerstlätt, das durch die Einnahme von Grundcourt in Jahl der unrückeroderten Dörfer auf 53 erhöbe, eins stellung, in der sich weniger Triumph als Dossungular aussprückt. Die deutschen Triuppen des Dossungular aussprückt. Die deutschen Umerschülterlichen mersell Daltung, wie die deiden verschöffenen: Sie leiden wenig der Kälte, da sie gut ausgerüstet, gut vervslegt sind, met Unternände auf der gesamten Front durch Dolasobie erwärmt werden. In unsähligen kühnen und erfolgreich geführten Unternehnungen von Kundschaftern und Battmadricht sich iener ungebrochene Kampigeist aus, mit dem sie Erzegnissen des Frühsahrs entgegenschen.

Fliegerangriff auf Rarlerube.

Eine neue Schmach haben die Frangofen burch e in der gleichen Racht auf die offene Stadt Ratte unternommenen Angriff auf fich gelaben. Die tron Tat unternahm ein Flugzeng, bas einige Bomben w friedliche Stadt abwarf. Drei Burger murben bet verlett, der angerichtete Sachichaben ift bedeutungelou

Am Tage bes 10. Februar ichoffen darauf unfere 3he brei feindliche Fluggenge in Brand. Das eine fturg ber Gegend von La Baffee brennend nieder, die ande beiben gerichellten an ber Commefront.

#### Der deutsche U-Boot-Krieg.

Unter den am 9. Februar als verfenft gemel rieben Dampfern und drei Segelschiffen befanden fich u Dampfer, die Eifeners gelaben batten, je einer mit La Beigen begm. Ruffen und einer, der Grubenhols für 6 land an Bord batte. Bon ben Segelichiffen führten e Bebensmittel nach England.

Beiterbin wurden verfentt gebn Dampfer unb gebn Segelichiffe mit insgesamt 82 000 Brutto-Ren Connen fowie acht Fischdampfer.

London, 12. Febr. Monds melbet: Der englische Da "Japanese Brince" und die norwegischen Dampfer "Ella und "Haugard" wurden versenft. Der Kapitän der "Ella ift gelandet, der Maat und els Mann werden vermißt.

Bern, 12 Febr. "Temps" sufolge ift ber als memelbete fpanische Dampfer "Maccarena" vorgeften Bilbao eingetroffen.

London, 12. Febr. Rach einer Llondsmeibung lifche Dampfer Beechtree" (1277 Tonnen) englifche D worben fein.

London, 12. Febr. Als verienft werden ferner die engliichen Dampfer "Cliftonian" (4303 Tonnen). "E (7608 Tonnen). "Balm Legi". "St. Minian" (3028 ) Fischdampfer "Abelaide" (133 Tonen) und drei fleine

Rotterdam, 12. Jebr. Der englische Danmfer "Sa (3811 Tonnen) aus Liverpool ift gefunken. Der Dia wurde durch Artilleriefeuer getötet, zwei andere Mannkichwer verwundet. Die acht Männer der Besahung neun Stunden in den Booten auf See, bevor sie aufgene wurden. — Reuter meldet die Berienfung des eng Fischbanwiers "Duke of Port" (150 Tonnen) und dei siederschaluppe "Inverloon" (1827 Tonnen).

Rorwegifche Dampfer von Englandern beichoffen Mitonbladet" meldet aus Bergen eine ichwere letung ber Rentralitat Rormegens durch England. englische Torvedojager verfolgten den norwegischen Dam "Gortland" innerhalb ber norwegischen Territorialen und befahlen ihm, auf die offene Gee gu fteuern. Kapitan weigerte fich unter Berufung barauf, bag et auf neutralem Gebiete befande und fteuerte bem Lande Darauf wurde er innerhalb bes norwegischen Sobe gebietes von ben Englandern beichoffen.

Torpedoboot "V 69" aus Solland gurlid. Umtlid. WTB. Berlin, 12. Februat Das dentiche Torbedoboot "V 69" ift, nachbem

# Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten.

Die beiben jungen Madchen perbrachten den Abend plaudernd und sesend in ihrem trousiden Zimmer im "Rassauer Hof", während Frau von Uhlberg, unterstügt durch die Majorin und das Hogenbergsche Baar, Giselas Eltern die Affare su Interlaten in einem folchen Lichte barftellte, daß auch ihnen die Unmöglichteit einleuchtete, die Erziehung ihres einsigen Kindes langer in Eddas Sanden zu lassen. Der Millionar und seine Frau vermochten sich allerdings schwer an den Gedanken zu gewöhnen, von Edda, die sie so lieb gewommen, sich zu trennen: boch die Baronin wußte Frau Schwind die Rotwendigkeit diefer Trennung fo überzeugend darzutun, regte in ihr den Berdacht, das Edda, wie ihre Schwester, eine Schwindlerin und Abentenerin fein muffe, fo wirtfam an und fügte auch hingu, daß fie ebenso ihren Sohn Biftor gu umftriden und ihn Gifela gu entfremben gesucht, um felbit Frau von Ublberg gu werden, daß es ihr endlich gelang, bie charafterichwache und nicht an felbftanbige Brufung ber Berhaltniffe gewöhnte Frau um, fo mehr gu überzeugen, als diese nun einmal die Ibee einer Berbindung ihrer Tochter mit Biftor von Uhlberg sich in den Ropf gesetzt batte. Diefes Argument warf die Aufwallung ibres befferen Gefühls über ben Saufen, und von biefem Augenblick an war Eddas Entfernung bei der würdigen Brau beichloffen, die fich vornahm, von Stund' an nur

nach den Borschriften der Baronin zu handeln. Nach einer halb ichlaflosen, balb in bangen, ahnungs-schweren Träumen verbrachten Nacht erhob sich Edda später als gewöhnlich. Sie mußte erft lange nachfinnen, ebe fie die Begebniffe bes vorbergebenden Tages fich vergegenmartigen fonnte. Es war ihr ichwer, bange ums Berg . was frand ihr bente vielleicht noch bevor? - 3br Stols baumte sich auf gegen die ihr gezeigte Misachtung, die sie sich wohl bewußt war, nicht verdient zu haben. Bas wollte man nur damit ausdrücken? — Edda begte ichon langit im ftillen Diftrauen gegen bie Baronin; fie batte eine unbestimmte Ahnung, daß Frau von Uhlberg gegen fie intrigiere, ohne dafür eine greifbare Urlache finden au kömnen. Ober fürchtete die Baronin vielleicht, daß fie — Ebba - ihrem Sobne gefährlich werden fonne? - Ein

leichtes, wehmutiges Lächeln unifpielte Eddas Mind bei diefem Gedanten. Satte jene abnen fonnen, welche Gefie batte es fich ersparen tonnen, gegen Ebba Liebenftein su intrigieren. Doch fie - bie Mutter mußte es ja für unmöglich halten, daß irgendein weibliches Beien die Liebe ihres Sobnes verschmäben konnte!

Mit ibrer gewohnten rubigen und ficheren Saltung trat Edda in das Fremdenzimmer, welches Frau Schwind fich referviert batte, und wo die vereinte Familie in der riegel das Frühl Bu threr Bernehmen pflegte. wunderung fand fie Gifela dort nicht; fie batte porber nach dieser in ihrem Zimmer gesehen, sie sedoch dort nicht mehr getroffen mid angenommen, daß ihre Schülerin schon bei ihrer Mutter sei. Frau Schwind saß am Frühstückstisch.
"Guten Morgen, Fräulein Edda!" erwiderte sie ben Gruß des jungen Mädchens, dem die Berlegenheit der

Frau nicht entging: Sie luchen Gifela? - Frau von Uhlberg bat meine Tochter su einer Bergnügungsfahrt nach Frantiurt abgeholt; ich glaube, fie wollen die Balmenhäufer und den Boologischen Garten besuchen und werden schwerlich früher als mit dem letten Auge der Tammsbabn aurudfommen."

Edda schaute befremdel in das auffallend gerötete Gesicht ber Frau Schwind. Das war eine neue, epidente Beleidigung gegen sie. Sie bemerkte auch, daß die Dame irgend etwas auf dem Bergen baben muffe, benn unrubig idritt die forvulente Frau auf und ab, was ihrer gewöhnlichen Reigung durchaus nicht entiprach. Sie bemubte fich, burch gleichgultige Dinge die Unterhaltung in Bang gu bringen, mabrend ihre Gedanten augenicheinlich mit anderem beichäftigt maren.

Schweigend nahm Edda ihren Tee. Als sie sich darauf erhob, trat Frau Schwind auf sie zu, schob ihren Arm unter den Eddas, zog sie neben sich aufs Sopha und bat fie, ihr einen Augenblid ruhig zuzuhören. Sie blidte das junge Madchen traurig und verlegen an und sagte dann stodend: "Liebe Edda, Sie haben mit zuweilen von ihrer Zwillingsichwester erzählt, baben sie seit langer Zeit vielleicht teine Rachricht von berfelben erhalten?"

Erstaunt über diese so eigentümlich vorgebrachte Frage entgegnete Ebba ängstlich: "Sie sagen das so seltsam, daß ich irgend etwas befürchten muß; ich habe allerdings seit lämaerer Beit feine Nachricht von Marn erholten."

Frau Schwind fuhr zögernd fort: "Es tut mit ! leid, meine liebe Edda, Ihnen eine recht traurige Racht über 3bre Schwefter geben gu muffen."

Ebblich erbleichend, ängitlich, gespannt blidte Edda Sprecherin an. So schonend es nach ihrer Beile möglich war, teilte sie Edda mit, was sie ans den sählungen der Frau Sagenberg über Mary wußte. Regun los wie eine Statue borte fie gu, ein leifes Beben burd die ichlanke Gestalt, und wie geistesabwesend hingen Mugen an dem Gesicht der Ergablerin, so daß diese. geenbet, felbft ericbredt ausrief: gisesbalb Harret mich fo an, Ebball 3ch mußte es Ihnen ja boch fag

Run erft febrte in Eddas bleiche Buge Leben # Beftig icuttelte fie ben Ropf und fagte bestimmt: nein, das tann nicht mahr fein, und es ift es auch m — Mary, meine gute, sanste Mary sollte das getan babs — Unmöglich! — Dabinter muß entweder ein Iris ober eine Schamlichfeit fteden!"

Leider muß es wohl auf Babrheit beruben", me Frau Schwind achielzudend, denn herr und Frau Da berg tommen dirett von Interlaten, waren Beugen gangen Borganges und hielten Sie, Ebda, infolge großen Abnlichkeit für Ihre Schweiter. Dazu tommt die Gleichheit der Ramen - es muß also mobil fein!"

Ebba prefite in hochftem Schmers die beiben Da gegen die Stirn. Wie tann ich mir Gewisheit ichaffen?" rief fie mit verzweiflungsvallem Ion. Schwind sagte sich, daß es um beiten für das Dabchen fein werde, wenn fie es jest für's erfte fich überlaffe. Rach einigen tröfilichen Worten entfernte fich baber, ihrem Manne die weiteren Auseinanderfemm überlaffend; fie glaubte ichon genug bei ber Sache & su haben, indem fie Edda überhaupt von dem Borgefallet

in Remitnis feute. Richt lange brutete Edda über ihre traurigen, 10 P lich auf fie einfturmenben Gedanten; fie mard fich flar über das, was fie min gu tum batte. Gie wollte Reichenbach, dort selbst hören, ob alles Wahrheit set, is vernommen hatte und nicht zu sassen vermochtet wollte persönlich der Fran von Lossan gegenübertreten. ihr mußte fie die Bestätigung des ihr bis babin Ungla lichen horen, um es glauben gu fonnen Gin ichlim Berbacht flieg in ihr auf, wenn fie lich daran erimit mit welchem Dan Frau pon Reicherbad und Geleben e Ro

E IN C

tingenfr

deine Bri

Berlin,

wit fich

n des R

000 E

Rriege

odholm sife m

Minbrid.

Milerlei

preugt

Diefer

Deuti

mire

Kei

te Ani toren n, mi tel ab erftan egsinl

> und w murie, a liebte bu unt unb eò

le meite

at auf thon nie die tal binl tigent

brei Tac Junfipra crais La en Jahrent en Jahrent inflorent deceurt is

en morale en menia e find, und Solsfohlm folgreich d und Vatra tit bem fie

n durch e dt Rarite Die tra omben ar uturna Blok umfere Mir ine fture , die and

hols für t führten ? er und b utto-Res liiche Dun fer "Ellas der "Glan

t gemelb

iden fid

r mit La

g.

crini8t. ale ve porgeiten dung fol nen)

rner gen n). Errol 3028 Ton lleine So der Sal Der Dial Mannid asung r aufgenor
bed engi

beimolies idwere chen Da ritorialg fteuern. , daß et chen Dobe

urlict. 2. Februa

nadibem tut mir rige Radit dte Ebdo Beife aus den te. Regu ben burd hingen if diefe. both lag Leben Ju

ein Irni ben", me Fran Des Beugen intolge fommt. mobil # beiden Sa wigheit

mmt: 2

s auch m

etan habe

Ton. 8 rite fich ! entfernte nderfesu Sache al gen, to o beit fei, I

rmodite ertreten. in Ungla in idilims m erimun Merfblatt far ben 13. Februar. 72 Monduntergang

84 B.

Bom Weltfrieg 1915/16. 13 2 1915. Schwere frangofifche Riederlage bei Bont bei Oberfept in ben Bogefen und Tabure in ber

134 Frunskfilder Diplomat Fürst Tollenrand-Berigord geb.
24 Generaloberft Dermann v. Eichborn geb. — 1883 Richard er och — 1912 Die Konstituierung der Republik China im Rächten angezeigt

eineren Mitteln feine Secfahigfeit wiederhergeneut ne in ber vergangenen Racht aus Dmuiben ausund heute fruh wohlbehalten in einem beutichen tiqualt eingetroffen.

batte nach einem Gesecht mit englischen Sersidrern, mehrere Tresser erhalten batte, den bollandischen wenden anlaufen mussen. Da es seine Schäden selbst wir bat und nur dis zur Erlangung der Seefädigseit indische Gaisfreundschaft in Anspruch genommen bat, em Wiederauslaufen nach internationalem Seerecht Bege.

mes unierer Unterfeeboote bat am 10. Februar in elepifen, serftort und die beiden Infaffen gefangen-

defne Eriegapoit.

Berlin, 12 Gebr. Mach ber neueffen Bufammenftellung mit fid bie Wefamigabi ber burch bie Rampfmittel ber michte bernichteten frindlichen firiegoichiffe feit Be-Des Arieges auf 822 535 Tounen - Das find rund Do Tonnen mehr, ale die frangoffiche Marine bor Briege überhandt an Ariegeichiffen bejaß.

atheim, 12 Gebr. England lagt feine ich medifden iffe mehr aus englischen Safen heraus. Der Dampfer mar ber letzte ichwedische Dampfer, welcher Grobmen verlaffen diffite.

ebrid, 12 Gebr. Die englischen Roblenfirmen in gimas verweigern ben normegischen Getreidebampfern ab" und "Urjari" Roblen, falls die Dampfer nicht

Von freund und feind.

Milerlei Drabt. und Rorrefponbeng. Delbunge..., Deutsche Kohlen für Danemark.

Berlin, 10. Februar.

Der Berliner Bertreter der Kopenhagener Beitung fiifen" hatte eine Unterredung mit dem Direftor preigitchen Staatsbergwerfe, Oberberghauptmann belien.

Dieser erklärte dem dänischen Journalissen, Dänemark die eine steigende Kohlennot nicht zu befürchten. In pleichen Berhältnis, wie England während des Krieges weimen Berhalinis, wie England während des Krieges oblenkieferungen nach Dänemark eingeschränkt bätte. Deutschland seine Lieferungen erhöht. Es soll damit vendem Maße fortgesahren werden. Ohne Deutschware Dänemark seht ohne Kohlen. Bur Berbilligung transvorte soll auch der Seeweg benutzt werden. wisend habe genügend Kohlen, um den Verbrauch warfs zu decken, das nur Steinkohlen erster Qualität

Wilfenn Politik in amerikanischer Beleuchtung.

Bern, 10. Februar.

m gegenwartig in Bern weilender Amerikaner i ber "Tagwacht" über die gegenwartige Bolitik der utglen Staaten u. a.;

de Rolle, die Amerifa in diesem Kriege gespielt hat, der großen Republif ewig zur Schande gereichen. Wir is tinnig die Aasgeier der Welt, die aus dem schuhm aller Menischengemehel sett und teich geworden sind. But von Sunderstausenden dat uns Berge von Geldet. Das wir aber zur gleichen Zeit den Heiligenichein wollen und unier Brässent dehaupten will, daß im Renichlichseit und Menschenwürde eintreten. das ist des Velchasseite an der ganzen Geschichte. Ich die das Efelhasseite an der ganzen Geschichte. Ich die den genesen waren, das es unseren Großskapitalisten vollssändig gleichseinen ware, ihre Munistion an die Gegenvartei zu un, oder wenn möglich, logar beiden, solange sie nur dabei um der Wenschlichseit, naturlich aus dem einzigen Grunde, man das Kordmaterial weiter liesern kann unter dem der Pedung der Kriegssichisse.

Keine Bilse für Frankreichs Kohlennot.

Keine Bille für frankreiche Kohlennot.

Genf. 10. Februar.

für die Frangofen außerft betrübliche Gingeftandniffe tte Minifter Berriot im Genat machen. Debrere loren perrieten burch Anfragen lebhafte Begierbe gu wie und wann eigentlich dem bedrobten Roblenwie und wann eigentlich dem bedrobten Kohlenzel abgeholsen werden solle. Herriot konnte ihnen
e Tröstungen zukommen lassen. Er habe persönlich
ab George um Hise ersucht. England habe sich
ierstande erklärt, Frankreich besser zu verigen, und zwar wegen der Frachtraumkrise. Die
kundt sei tatsächlich ernst. Der Betrieb der
itendindustrien sei in Frage gestellt. Derriot
e weiter, er sei voller Sorge um England, ernste
ien im Andug, man musse Einschränkungen und

und Wary erit gegenüber gestanden, sie machte fich würfe, daß sie Mary bei denen gelasien, welche sie liebten. Milein sie batte ihre Schwester sicher ge-munter dem Schutze des jungen Barons, den sie für und ebel bielt.

Mis Mary ihr geschrieben, daß sie das neuwermählte nauf seiner Hochzeitsreise begleiten werde, hatte sie ichen unangenehm berührt, denn für Friederise hatte ne die mindeste Sympathie gesühlt. Durch alle ihre bie mindelte Sympatgie gefühlt. Onter alle date ihr die date bindurch empfand sie doppelt die ihr augesügte, digende Aränkung, und sie wuste sich num alles zu den, was ihr am Tage zwor rätselhaft geweien; man seit ienen Interlakener Enthüllungen nur noch mit kinnen auf sie, weil man das, was man von ihrer abeller gehört, auch ihr zutraute Ihr Stolz, ihr reines, alelvies Gewissen enwörte sich gegen solche Berdäckting.

Fortfegung felgt.

Leiden auf fich nehmen und er bitte um Rachficht bet

feiner ichweren Aufgabe.
Ob das frierende Boll, ob die bedrobte Kriegsindustrie fich bei folden Berlegenheitsworten auch sufrieden geben tommen?

Verlorgung Beigiene durch europäilehe Neutrale.

Umfterdam, 10 debruar.

Aus Rom wird über London gemeldet, das der Batikan eine halbamiliche Mitteilung veröffentlicht, nach der Holland, die Schweis und die fandinavichen Länder übereingekommen feien, das Unterfünzungswerk in Belgien für den Fall fortzuseten, daß es zwiichen Beutichland und Limerika zu einem Kriege kommen follte.

Danisches Verständnis für das deutsche Vorgeben.

Ropenhagen, 10. Februar.

Die Beitung "Socialbemofraten" erflärt gegenüber einer B hamptung bes Londoner "Evening Standarb", nach der die deutsche Kontrolle des neutralen Sandels ungelebild tei, die englische Auffaffung tei oleinehr einfeitig und ungerecht. England babe guerft folde Kontrolle eingerichtet, um Deutschland auszuhungern. Das Blatt

Der verschärste U. Bootkrieg Deutschlands ist Notwehr gegenüber dem englischen Aushungerungskrieg es ist surchtbar, das der Krieg derortige Formen angenommen bat, daß neutrale Schiffe, die in eine bestimmte, disder freie Bone gelangen, ohne Warnung torvediert werden. Es ist aber auch furchtbar, daß eine Kriegsmacht verlucht, eine ganze Ration mit Frauen und Kindern auszubungern. Der langsame Sungertod dieser Brauen und Kinder verursacht, salls die Absicht erreicht wird, vielleicht ichrecklichere Qualen, als der ichnelle Tod in den Welken, wie tragisch und empdrend dieser auch sein mag.

Die fomeigerifche Antwortnote.

Bern, 11. Februar.

Der Bundesrat veröffentlicht seine Antwort-Noten an Amerika und Deutschland. In der Note an Amerika wird erklärt, daß die Schweiz auch fernerhin an ihrer ftriften Reutralität festhalten werde, folang nicht bie Unabhängigleit, die Lebensmtereffen ober bie Ehre bes Staates verlegt werden murben. Der Bundesrat tonne fich babei nicht entschließen, bem Brafibenten Bilfon in ber von ihm gegenüber ber Deutschen Reichsregierung unternommenen Schritten zu folgen. In der an Deutschland gerichteten Rote wird gegen den unbeschränften 11-Boot-Arieg nachbrüdlich Protest und Rechtsverwahrung eingelegt und bas jetige beutsche Borgeben als ein schwerer Eingriff in bas Recht bes friedlichen Sanbels bezeichnet. Der Bundesrat zweifelt jedoch nicht baran, daß die deutsche Regierung alles tun merbe, um einer Berletung ber ichmeigerifchen Intereffen porgubengen.

# Oertliche und Provinznachrichten.

Bachenburg, 13. Febr. Um 15. Februar b. 38. treten die neuen Bestimmungen über ben Feldpostbezug unfrer Beitung in Rraft. Es liegt beshalb im Jutereife unserer Bezieher, uns unverzüglich ihre neue Anfchrift mitguteilen, bamit in ber Buftellung ber Zeitung feine Unterbrechung eintritt. Bufage, die auf Armeeforps, D vifionen, oder auf Standorte wie "Often", "Beften" uim. hinmeifen, muffen in Butunft fortfallen Durch Armeebefehl werben bie Menberungen ben Truppenteilen betannt gegeben. Wir bitten bie Begieher oder ihre Amgehörigen, Die neuen Unschriften uns ichnellftens mit-

\* Behandlung erfrorener Rartoffeln. Infolge nicht genügender Sorgfalt bei der Aufbewahrung ber Rartoffeln nehmen Diefe öfter einen fugen Gefchmad Dies tritt ichon in Ericheinung, wenn bie Rartoffeln in Räumlichkeiten gelagert worben find, Die einen Warmegrad von O bis 2 Grad aufmeifen. Diefen flig geworben Rartoffeln ift aber ihr füßer Wefdmad leicht wieber gu nehmen, wenn man fie in ein marmes Zimmer bringt und fie bier ein bis zwei Tage lang fteben lagt, bepor man fie verwertet. Im Frühjahr merben auch Die Rartoffeln meift infolge ber ftarten Bafferverbunftung mahrend des Winters well und ichrumpfen gufammen. Solche Rartoffeln find por bem Schälen einen halben

Tag lang ins Baffer gu legen.

" Un Die Banbleute. Der Dichter Baul Reller menbet fich im Januarheft feiner "Bergftabi" mit folgenden padenden Worten an die Candleute: "Es ift pon ben Städtern viel gefündigt worden. Wift ibr, mer bie ärgften Gunder maren? Das maren jene frege gierigen Samfter, Die mit einer Tafche voll Golb git euch tamen und fanten : "Gebt bas her und bas; wir bezahlen jeben Breis!" Sie marteten oft gat nicht ab, bag ihr etwas forbert, fie nannten felbft eine fo hobe Summe, dog ihr heimlich barüber erichtotet : bas' Dreifache, Fünffache, ja bas Zehnfache des Friedenspreise!! Und war das Gundengeld, bas wer weiß wo und wie ergaunert war, gezahlt, und bann fprang die Rachricht von Gehöft zu Gehöft und die ehrlichen Breife maren verdorben. Denn mas Frau Rraufe "gefriegt" hatte. wollten natürlich Frau Schulge und Frau Müller jest auch haben. Lieber Freund vom Lande, wenn fo ein freggieriger reicher Samfter ober fo ein bides Samftermeib zu bir tommt und mit Umgehung aller Bertauf8verbote und feftgefesten Bochftpreife bir fagt: "Ich gable jeden Breis", dann haue bu mit ber Fauft auf ben Dijch und fage: "Aber ich nehme nicht jeben Breis, Belbperdienen ift gut, aber Ehrlichbleiben ift noch beffer. 3ch bin ein ehrlicher Mann, mein Bater und mein Großvater maren ehrliche Leute, Diefes haus foll rein bleiben auch im Rriegsgebraus, es ift feine Bucherbude. Da ift die Dur, und wenn Sie fich nicht schnell hinausfinden, zeigt Ihnen ber Rettenhund ben Beg!" Wenn bu fo über bas verfluchte Gunbengelb, bas bir ber Berfucher zeigt, fiegft, bift bu ein Staatsferl und tannft einmal ruhigen Gemiffens bie Friedensgloden läuten

horen. Den Unredlichen muffen noch auf bem Sterbe. bette bie unmäßigen Rriegsgewinne, baran hunger, Tranen und Siechtum anderer Menichen hingen, in furchtbarer Qual einfallen. Und bas gilt für alle, nicht nur für ben Bauern auch für ben fleinen Stellenbefiger und auch für die Grogagrarier. Bohl unterscheiben wirft bu bon bem gierigen Samfterer ben beicheibenen Stäbter, ber von ber Rot feiner Familie getrieben, bei dir antiopft, um einige reelle Gintaufe gu machen. Dem fei ein Baftfreund und hilf ihm, mo du nur tannit!"

218 Raffan, 12. Gebr. Rach bem letten Gtat ber preußischen Forftverwaltung für bas Rechnungsjahr 1917 find im Regierungsbegirt Blesbaden 55 652 Dettar Staatsforften porhanden, von benen 1659 Bettar nicht gur holgung bestimmt find. Der holgertrag aus ben Balbungen beziffert sich, soweit kontrollfähig ift, auf 210 954 Festmeter. Die Gesamteinnahmen find auf 2711 000 Mart veranschlagt. hiervon entfallen auf Solgnutzungen 2400 000 Mart, Rebennutzungen 145 000 Mail und die Jiegd 26 000 Mt. Den Einnahmen fiehen Musgaben von 1 988 000 Mart gegenüber, foduß ein Ueberschuß von 723 000 Mart gu er-marten ift. Unter den Ausgaben verbienen folgende Boften Beachtung. Befolbungen, Bohnungsgelber 1 030 681 Mart, Berwaltungs und Betriebstoften 749 699 Mart, Grund- und Gemeinbelaften 138 220 Dt., Ablöfungen und Bergütungen 19 148 Mart. Forftfulturen find 123 000 Mart vorgefeben. Sinfiditlich bes Walbreichtums fteht Wiesbaben unter ben 35 preuß ichen Regierungen an 20. Stelle. Limburg, 12. Febr. Das Kriegsgefangenenlager

Limburg, bas bekanntlich por mehreren Bochen gleichzeitig mit ber Auflösung bes 1. Lanbft.-Inf. Erf. Butl. Limburg XVIII/26 geschloffen wurde, wird im Laufe biefes Monate wieber mit mehreren Taufend Rriegsgefangenen belegt werden. Die Bewachungsmannichaften werden durch ein gleichzeitig hierher überfiedelnbes Landfturm Bataillon, bas in bem Lager Unterfunft begieht, geftellt werden. Auch bas bisherige Kriegs. Gefangenen Bagarett wird feiner Beftimmung entfprechend weiter als Lagarett für Kriegsgefangene Berwendung finden. Der Plan, bort ein Refervelagarett Limburg Lager einzurichten, wird nicht zur Durchführung gelangen. (Frantf. genf.)

Nah und fiern.

O Miefige Wiedengruppen auf ber Conne. Auf ber Sonne befindet sich gegenwärtig, wie die Sternwarte Bamberg mitteilt, eine Fledengruppe, deren Länge saft den zehnten Teil des Sonnendurchmessers beträgt. Auf der Erde sind als Folge biefer riesigen Fledengruppe magnetische Stürme, die sich in heftigen Schwankungen der Magnetnadel, in Steigerungen der Erdströme bei telegraphischen Leitungen und in starten Bolarlichtern dukern dürften, an erwarten. augern dürften, au erwarten.

D Die Rartoffelverforgung. 3m "Reichsanzeiger" wird eine neue Befauntmachung über Rartoffeln veröffent-Die Regelung ber Berforgung ber Bevolferung mit Sveifefartoffeln hat nunmehr nach bem Grundfat gu er. folgen, daß der Kartoffelerzeuger dis jum 20. Juli 1917 auf den Tag und Kopf 1 Bfund Kartoffeln feiner Ernte für sich und für jeden Angehörigen seiner Wirtschaft oertur sich und tur jeden Angehörigen seiner Wirtschaft verwenden dart. Im übrigen wird der Lagestopsiat dis zum 20. Juli 1917 auf höchstens 34 Blund Kartosseln mit der Maßgade festgesett, daß der Schwerarbeiter eine tägliche Bulage die 34 Bsund erhält. Die Borichristen über den Eriat eines Teiles der Kartosselmengen durch Roblrüben bleiben underührt. Kartosselm, Kartosselsselsen berden farfemehl sowie Erzeugnisse der Kartosselstädere dürsen jedoch nicht versättert werden. Der Kommunalverdand tann gestatten, daß Kartosseln, die sich nachweislich zur menichlichen Ernährung nicht eignen und einer Trossenan. menichlichen Ernabrung nicht eignen und einer Trodenaulage ober einem Fabrisbetriebe zur Berarbeitung nicht zu-geführt werden können, an Schweine und Febervieb und, sowelt die Verfütterung an solche Tiere nicht möglich ist, auch an andere Tiere verfüttert werden. Diese Berord-nung tritt mit dem 10. Februar 1917 in Kraft,

o Bantenverichmeigung. Auf Untrag bis Borftandes ber Deutiden Bant beichloft beren Auflichterat, auf ben 7 Mars eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Auf ber Tagesordnung ftebt die Erhöhung bes Berusen. Auf der Lagesordnung steht die Erhöhung des Aftienkapitals um 25 Millionen Mark zum Zwecke der Berichmelzung mit dem Schlesischen Baukoerein umb der Nordbeutichen Areditanstalt. Der Gewinn auß der Ber-einigung nach Abzug der entsiehenden Kosten sieht in die offene Kücklage der Deutschen Bank, deren Kapital und Reserven sich badurch von 430 Millionen auf rund 500 Millionen Mark erhöhen. Es sindet keinersei Inanipruch-nahme des Kapitalmarktes statt, sondern nur ein Aus-teutsch von Kertnanieren. touich von Bertpapieren.

o Großer Posidiebstahl. Ein Arbeiter Bielsch, ber bei der Bosthalterei in Hannover als Posiisson beschäftigt war, ist dringend verdächtig, am 5. Februar auf dem Hofe des dortigen Bostamtes 2 eine Kiste mit 41 000 Mark gestohlen zu haben. Auf die Ergreisung des flücktigen Diebes und Wiederherbeischaffung des Geldes ist von der Ober-Positierestion eine Belohnung von 1000 Mark ausgesett worden.

O Rifchfange in ber Dangiger Bucht. Infolge ber milberen Bitterung fomen bie ergiebigen Breitlingsfange in ber Dangiger Bucht allmablich wieder aufgenommen werden. Beteiligt find daran etwa 500 Fischer mit über 100 Hochseekuttern von der westpreußischen, ostpreußischen und pommerschen Küste. Die Fischer erhalten für den Bentner Fische 20 Mark, der Berkausspreis in Danzig beträgt 30 Mark.

O Ein feltener Münzenfund. Auf dem Gute des Domkapitels zu Belplin wurde eine Menge seltener Münzen entdeckt; man sand u. a. Münzen des Herzogtums Preußen, der Städte Thorn und Elbing, Bolens und Citerreichs. Das Domkapitel hat einen Teil dieses Münzfundes, der aus der Zeit des Großen Kurfürsten stammt, dem Thorner Museum überwiesen.

0 3m Oftsceife ertrunten. Zwischen Swinemunde und Ablbed ertranfen bei einem Schlitischubausflug ein Oberlehrer und ein Schuler bes Swinemunder Real-

o Der attefte deutsche Admiral geftorben. In Berlin starb im Alter von fast 87 Jahren ber Bizeadmiral a. D. Otto Livonius; mit ihm ist der alteste Admiral der deutsichen Flotte aus dem Leben geschieden. Ende Dezember 1848 trat er in ben Dienft ber jungen preußifchen Kriegs. narine. Um 17. Mars 1864 machte er als erfter Offisier auf der Korvette "Runupbe" bas erfte großere Gefecht diefer Marine, den Kampf mit der danischen Flotte mit. 1870 war er Kommandant des Kuftenpangers "Arminius". Rach feinem Ende 1883 erfolgten Abertritt in den Rubeftand ift Bizeadmiral Livonius eifrig und mit Erfolg als Marineschriftsteller tätig gewesen.

O Ruhmelten unter Polizeiaufficht. Gine Berfügung des Kreisausichuffes ju Reu-Trebbin laufet: Der Gendarmerie-Wachtmeister zeigt an, daß die vorgenommenen Brobemelkungen fast bei allen Landwirten doppelt so viel Mildertrag ergeben baben, als von den Landwirten angegeben wurde. Ich erfuche, den Landwirten befannt zu machen, daß gegen die Schuldigen strafrechtlich vorge-gangen werden muß, falls wieder berartige unrichtige An-

gaben gemacht werben follten.

@ Frangofifches Rriegebrot. Gine Berordnung ber frangolischen Regierung schreibt vor, daß vom 25. Februar ab das Brot aus gang vermablenem Beigen bergestellt werden unig und nicht unter 1000 Gramm Gewicht haben darf. Länge und Umfang burfen 80 Bentimeter nicht über-Schreiten. Die Berordnung unterfagt ben Bertauf von frifchem Brot. Das Brot barf erft 12 Stunden nach bem Baden verfauft merben.

@ Rürft Longan. Graf Elemer Longan, der Gatte ber Bringeffin Stephante von Belgien, früheren Kron-pringeffin von Ofterreich-Ungarn, bat für fich und feinen e.ftgeborenen mannlichen Nachkommen ben ungarischen Bürftentitel erhalten.

@ Blatternfälle in Norwegen. Bor furgem traf ein norwegischer Amerifabampfer mit mehreren Bodentranken an Bord in Chriftiania ein. Trot ber größten Borfichts-mahregeln, die von ben Behörben getroffen wurden, verbreitet fich jest die Senche raich in Rorwegen. In Chriftiania und in Bergen ift eine große Angahl von Berionen an Blattern erfranft, und jeder Tag forbert neue Opfer.

@ Die verichobene Nordpolexpedition. Der Gudpol. entdeder Roald Amundien bat feine geplante Expedition sum Rordvol einstweilen verschoben. Er will erft im Sommer 1918, mabricheinlich aus Sibirien, aufbrechen. Die Expedition, die fich in der Huntfache auf Flug-maichinen ftuben wird, foll aus swölf Mitgliedern be-fteben und vier Jahre unterwegs bleiben.

e Gine weggewehte Stadt. Die Gubweftfufte Englands murbe in den letten Tagen wiederholt von ichmeren Stürmen beimgefucht. Die Stadt Dallfands murbe, wie bie "Times" berichtet, buchftablich vom Sturme weggeweht;

nur swei Baufer blieben fteben.

Strplofion in einer japanischen Munitionefabrit. Einer Melbung aus Betersburg gufolge wurde burch Explosion eines Munitionelagers in der Rabe von Dofohama eine große Angahl Gebaube gerftort. Uber 200 Berfonen find umgefommen.

@ Brand fibirifcher Rohlenlager. Die riefigen Rohlenlager ber fibiriden Bahn fteben feit einer Boche in Flammen. Der Mangel an Loldigeraten macht es un-möglich, bes Feners Berr gu merben. Die Lager befigen einen Bert von 30 Millionen Rubel; fie follten ben gefamten fibirifchen Bahnverkehr lange über den Binter binaus fpeifen. Es wird angenommen, bag infolgebeffen ber Bugverfebr auf ber fibirifchen Bobn bebeutenbe Ginichranfungen erleiden mird.

@ Wolgen ber Rohlennot in Bien. Infolge ber berrichenden Roblennot verfügte der Statthalter von Riederöfterreich, dag die Theater um 9 Uhr abends zu ichließen find. Er ordnete die Einstellung von Kongerten und des Betriebes von Kinos und anderen Bergnügungsstätten an. Die Offenhaltung ber Gait- und Schanfwirtichaften ift mir bis 10 Uhr abends gestattet, die ber Raffeebaufer bis 11 Uhr abends. Der Betrieb ber ftabtifchen Stragenbahnen wird in der Bett von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, sowie nach 1/29 Uhr abends ganslich eingestellt.

@ 200 Ediffe feftgefroren. Mus Ropenhagen wird gemelbet, daß ber Derejund sugefroren ift; im Clagerrat, Ratiegatt und im Bottnischen Meere ift das Eis tragfabig. Mehr als 200 Schiffe find im Gife feftgefroren. Der Belt awifchen Deutschland und Danemart ift fast vereift. Die Dampffahrenverbindung Schweben - Danemart ift eingeftellt morden.

Bunte Cages-Chronik.

Liegnin, 12. Gebr. Der Sannauer Torturm, ein Aberreft ber mittelalterlichen Beseitigung von Liegnin, ift bis auf die febr starfen außeren Mauern niedergebrannt.

Burch, 12 Gebr. In Bitteburg ift eine Munitionefabrit burch Teuer gerfiort morben: ber Schaben mirb auf 2 Dil-lionen Dollar geichatt.

Butareft, 12 Gebr. Generalfelbmarichall v. Madenien empfing bier eine Abordnung ber bulgartiden Stadt Tirnomo, bie ibm eine Abreffe fowie eine Urfunde über feine Babi gum Ehrenburger ber Stadt überreichte.

### In der hauptstadt "Kleinrumaniens".

Uber die gegenwärtigen Lebensverhaltniffe in Jaffn, ber neuen Daupifiadt Rumaniens, ichreibt der frangofiiche Kriegsberichterftatter Denry Barbo im Barifer "Journal":

Man ftelle fich einen unaufborlichen garm, über bem febod eine bumpfe Tranrigfeit ichwebt, eine bin und ber mogende, bunte und lebhafte Menge von Menichen, beren Gefichter jeboch Angft und Schreden ausbruden, por, und man hat ein treffendes Bild von dem gegenwörtigen Aussehen bes Unirer Blates in Jaffn, der Moldaustadt, die in den letten Rovembertagen urplöslich die Sauptstadt Rumaniens geworden ist. Dier strömten die Flüchtlinge aus Bufarest und den oom Feinde besetzen Gebieten, gusammen Rings um das Denkmal Cuza-Bodas, des Fürsten, der durch die Bereinigung der Moldan und der Baladei Rumaniens Gin-beit begrundete, ftauen fich und lagern die Maffen ftundenlang, trot der Kälte und bes Regens, und warten unrubig auf die spärlichen Nachrichten, die von der Front kommen. Ihre Loge gleicht der Lage aller Menschen, die unstät und flüchtig die Deimat verlassen müssen; sie ist entseklich. In dieser beschäftigungslosen und düstern Menge gibt es keinen Unterschied zwischen Armen und Reichen. Alles. was sie besassen, ist irgendwo da unter aurösserklichen. die meisten kommten aurösserklichen. unten surudgeblieben: die meiften fonnten nur bas,

was tie auf dem Leibe haben, mitnehmen. Dier m bringen ein vaar malerifche Trachten mit auffall, Stiffereien eine lebhaite Mote in bag Duntel; die fi find Bauern und Bouerinnen, welche, um menigftens gu retten, vor der Flucht ibre Countagofleider an haben. Bloblich eine Bewegung. Die Gruppen tei und affes verneigt fich ichmeigend; in Trauerfleiber dem weißen Schleier ber Rrantenidmeftern, geht bie ? poruber. hinter ihr fieht man die Bringeffinnen ihrer Mutter in Trauer wegen des Todes des Brinzen Mircea, in Trauer wegen des namenloien Un bicfee Landes.

3afin, das in gewöhnlichen Beiten etwa 70 000

mobnet sabite, bat jest beren fast 200 000. Es late faum ichildern, wie all bas fremde Bolt fich auf Etraben stöst und drangt und ichiebt. Alle Gefellie flaffen fluten bier aneinander porüber. Mon trifft m Abgeordnete, Diplomaten, und das Horizontbla-rumönischen Truppen sticht ab von dem Kall russischen Soldaten. Auf dem Bahnbot ist der drang ungebeuer. Die Bahnsteige verschwinden Staveln von Kisten, Kossern und Ki deren Eigentümer irgendwo umberirren Unterkommen au suchen. Die Galtbaufer reichten gersten Tagen nicht aus. Man wohnt baber bei einem Burger, und ber Burger nut die Loge gehör Erob ber behördlichen Warnungen, trob der Geldie die über Kriegespefulanten verbangt werben, werben für die fleinften Bimmer mabnfinnige Breife g - bezahlt. 3ch felbit mußte einen gangen Ta geblich berumirren und war gulett, nachdem man n unwahrscheinlichten "Bohnstätten" angeboten batte, als ich ein Zimmerchen entbeckte, besien Besiber von für vierzehn Tage 320 Mark Micte sorderte; un nutzte mich verpflichten, diese Miete unter Umständen zu zahlen, selbst wenn ich auch eine einzige Nacht in Jasin bliebe Seizung und sind nicht inbegrissen. Ber klug ist, nimmt, was hatenmen kann der Stücktlingsting (Amilli betommen fann, denn der Flüchtlingestrom ichwillt mehr an, und viele Flüchtlinge muffen tros der ! Ralte auf offener Strafe fampieren, im gunitigfter auf ben mit Gepad befrachteten Ochsenwagen. Da amtliche Bufareit ift bier - Staatsverwaltungen, Ronfulate und Gesandtichaften - und bat fich ichles recht, aber mehr ichlecht als recht, unterbringen Die frangofiiche Gefanbticaft wohnt im Ronjerval und ich fand, als ich dort meinen Beind modite. Konful hinter einem prächtigen Flügel, der ihm als & tifc dient. In ben Speifemirticaften berricht gur seit ein lebensgefahrliches Gebrange.

Es ift beller Babnfinn, wenn mon erft ben ! macht, in biefem Birrwarr einen Sipplat au finbe an ben Turen drangen fich immer neue Maffen Breife ber Lebensmittel fteigen von Tag gu Lag, bem beginnt fich ein Mangel an Lebensmitteln fühl machen. Dagu tommt noch die graufame Ralte u Mangel an Brennftoffen. Un eine Fincht nach R bas doch nur wenige Rilometer entfernt ift, ift denfen, da das einzige Ausgangstor, das nach Riem defia führt, taum ausreicht, den Transport der tut

Truppen zu fichern.

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortich Theodor Rirdhübel in Sachenburg.

#### Städtifche Briegsfürforge.

abend 8 Uhr im Rathaus. Sachenburg, ben 12. 2. 1917. 3. M .: Frau Steinhaus

18. Urmeetorps. Stellv. Generaltommanbo. Abt. IIIb. Tgb. Rr. 818/417.

Betr. Anmelbung ber burch bie Deutsche Arbeitergentrale angeworbenen ausländischen Arbeiter.

Auf Grund des & 9b des Gesenes über den Belagerungszustand pom 4. Juni 1851, jowie des Geseges vom 11. Dezember 1915 be-ftimme ich für den mir unterstellten Korpsbezirf und im Ginver-nehmen mit dem Gouverneur auch für den Beseilsbereich der Festung

Wer Arbeiter, die von ber beutschen Arbeitergentrale im Aus-land angeworben worben find, beschäftigt, ift verpflichtet, biese innerhalb 48 Stunden nach ihrem Eintritt in bas Arbeitsverhaltnis ber Polizetbehörde bes Beschäftigungeortes und, wenn diefer vom Bohnort bes Arbeiters verschieden ift, auch ber Ortspolizeibehörde D6.0

Die Anmelbung hat zu enthalten: Bor- und Juname des Ar-beiters Geburtsort, Gedurtsdatum, letten Wohnlit im Auslande, unter Bezeichnung des zuständigen Berwaltungsbezirts, Rame und Wohnsig des Arbeitgeders, dei dem der Arbeiter eingetreten ift, so-wie den Zeitpunkt des Eintritts. Jerner ift der Anmeldung die mit der Khotographie versehene von der deutlichen Arbeiterzentrale. in Berlin ausgestellte Arbeiterlegitimationstarte nicht beigefügt werben tann, ift angugeben, aus welchem Grunde bie Beifügung unterblieben

Die burch bie Berordnung bes ftelloertretenden Generaltommanbos vom 7. Dezember 1915 - IIIb Rr. 25 300/11 831 - begründete Melbepflicht ber Arbeiter felbft binnen 12 Stunden (§ 1) und ber Wohnungsinhaber (§ 3) wird durch die vorsiehenbe Bestimmung nicht Berührt. Zuwiderhandlungen werden, falls die bestehenden Gelege teine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gesängnis dis zu einem Jahr bestraft. Beim Bortiegen mildernder Umstände kann auf Dast oder auf Geldstrafe dis zu 1500 Mark erkannt werden. Frankfurt a. M., ben 23. Januar 1917.

Der ftellvertretende Rommandierende General. Riebel, Generalleutnant.

Dirb veröffentlicht, Der Bürgermeifter.

#### Berordnung.

Muf Grund bee § 9b bes Gefenes über ben Belagerungeguftund bom 4. Juni 1851 verbiete ich bas Umbergieben von Bigeuner- und fogenannien Barenführerbanben.

Buwiberhandlungen werben mit Gefangnis bis zu einem Jahre, beim Bolliegen milbernder Umftande mit haft ober Gelbstrafe bis zu 1500 ERt. bestraft.

Der ftellvertretende Rommandierende General. Riebel, Generalleutnart. Wird peröffentlicht

Der Bürgermeifter.

Medizinal-Kognak Drogerie Karl Dasbach, hachenburg.

Sachenburg, ben 18. 2. 1917.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben Die Berteilung neuer Rabarbeiten erfolgt am Mittmoch Un bie Ginmobner der Stadt: Donnerstag ben 15. Februar 1917

eganimags	0-0	TITLE	ш	DIE	unnaber	Det	Michalanten	mu	DCH	But.	201-200
	9-10				-	7.00	THE THE				251-300
	10-11	#	-	- 00	11	25		**	#	79	301-350
	11-12		"	#	* *		*	"	.11	10	351-400
adjmittage	1-2	*	**	at	**	**	-	10	-11		401-450
*	2-3				"	11		**	11.	**	451—Schluß
*	3-4	44	**	**	**	-		10	-10		1-50
*	4-5	*	*	"	#	- 11		19	11		51-100
**	5-6	M	**	11	#	11	*	*	#	H	101-150
# 1000	0-1		10	100	-11	100	TAME IN	11	- 11	**	151-200

und zwar bei dem Meggermeifter Bermann Bud, hier.

Altburger, hier am 15. Februar 1917 von 8 Uhr vormittags ab und zwar im Laben ber Wime. Blid, bier.

Es wird erfucht, punttlich jur angefesten Stunde, aber auch nicht früher ju erfdeinen, ba firenge Reihenfolge innegehalten wird, um unmötiges Warten ber Raufer gu vermeiden. Die Meggermeifter find erfucht morben, ben Raufern einen geheizten Raum juganglich zu machen, fofern fie marten muffen. Badenburg, ben 13. 2. 1917.

Trauerangeigen liefert innerhalb 2 Stunden

Bruckerel des .. Erzähler vom Westerwald" in Kachenburg.

# Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

hachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen. Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

Auf die Bollfarte entfällt 1/2 Bfund. Die Abgabe an die Land bevolterung erfolgt durch Meggermeifter Bhilipp

Der Burgermeifter.

## | Elektriiche Talchenlampen und Batterien

ftetë portëtig bei

Beinr. Orthey, Bachenburg. I empfiehlt K. Dasbach, Bade

Rarl Baldus, Saht Tenchelhom

Reuchhuitenia

Parterre-Wohn

in meinem Daufe am Min ring fafort ober fpater gu

Frang Struff, Dachen

Ber fofort fauberes

braves Mädd

nicht unter 18 Jahren für

arbeit und gum Bedienen

2 bäuferichwei Mutterichmein und Baid

Rachfüttern hat gu verfant

7. L. Rüb, Höchfte

fcmarg-weiß, Oibenburget

Ein Kuhkal

Gafthof Rem Rieberfchelden (

mteten.

Um Mittwoch, den 14. Februar d. 38. findet Der tauf bon Butter bei ber Bitme Rari Bud ftatt

awar pon: 10-111/2 Uhr vorm. an Jah. d. Fetil. m. Nr. 1-10 " " " " 101-200 111/2-1 2-31/2 ", nadym. " " " " " 201-80 " " " " " " 301 Dachenburg, ben 13 2. 1917. "Der Burgermeine

# Geflügel- und Schweinefutt

Rnochenichrot, erfter Qualitat, bas befte und bi Rruftfutter für Geffligel und Schweine, auch jur gir von Jungtieren, empfichlt und verfendet a Bentver 3 à 1/2 Bentner Dt. 11

Siegener Knochenstampfwerk, Siege Telefon 1221.

MANAMANAMANAMANAMAN WES Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

I necht

punifche numben S offir man and Berit

der anomismentella belles fit stelligen entitien be entitien bellen bellen bellen bellen be der bellen bellen bellen bellen bellen bellen mit der auf entitiete der bereit bereit in ber auf bellen bellen mit befri berben.

ind Bior in inden in als Fried interlich intern. In int

impartici
mapartici
mapart